

Werk

Titel: Medicinische Bibliothek

Verlag: Dieterich

Jahr: 1783/84

Kollektion: Blumenbachiana; vd18.digital

Werk Id: PPN659391201_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN659391201_0001 | LOG_0031

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

II.

Vermischte Nachrichten.

I. Auszug aus Briefen des Hrn. Prof. Campers an die Hrn. Prof. Sorster und Sömmerring. vom 16 Nov. 1783.

„Auf mein Anrathen, und nach dem ich vorgängig die Art der Operation an einem Leichnam einer Frau demonstrirt hatte, hat man im Haag die Schaambeintrennung mit dem allererwünschtesten Erfolge verrichtet. Die Frau wurde von einem lebendigen Sohn entbunden, befand sich ganz wohl nach der Operation. Zweymal vorher war man genöthigt gewesen, das Kind zu tödten um es mit dem Haken holen zu können. Ich werde ihnen die Beobachtung mit allen Umständen schicken.

Während daß Hr. Prof. Fischer und Hr. Dr. Reimarus der Sohn bey mir waren, erhielt ich in ihrer Gegenwart aus Indien einen sehr schönen Kopf von einem Drang Utang oder von einem Affen, der größer und viel stärker als irgend einer von einem Menschen ist. Sie können sich mein Erstaunen vorstellen: doch ist der Schädel (Cranium) kleiner und hat in der Mitte eine Erhabenheit oder Ribbe um durch eine größere Fläche die Schlasmuskeln zu verstärken. Die Höhe des Affen war 53 Zoll
und

und doch der Kopf so groß. Dies ist eine Acquisition für mein Cabinet die ohne Werth, einzig und äusserst interessant ist. Die Zähne kommen mehr mit denen eines Mandrills als eines Orang Utang überein. Sobald ich nur Zeit bekomme, werde ich ihnen meine Zeichnung davon schicken.,,

Hr. Prof. Fischer schreibt an Hrn. Prof. Edmerring über eben diesen Gegenstand aus Amsterdam v. 18 Nov. "die entsezliche Größe und Stärke der Knochen in Vergleichung der übrigen in H. Campers Museo können sie sich kaum vorstellen. Ein neuer unleugbarer Beweis, daß es mehrere species dieses Thiers giebt. Zumal ist der Hinterkopf ganz von den übrigen verschieden geformt. Die Dentes canini sind sehr groß.,,

2) Viele unsrer Leser werden einen gewissen Johann Beck aus Hamburg gekannt haben, der durch den erstaunlichen Verlust vieler Knochen, des Gesichts, des Gaumen und der ganzen Nase; noch mehr aber durch die ausnehmend einfache und doch in ihrer Art unverbesserlich vollkommne Vorrichtung bekannt war, womit er sich selbst diesen großen Verlust zu ersetzen gewußt hatte. Er war um beides sehen zu lassen, mehrere Jahre lang in einem großen Theile von Europa umhergereist und Hr.
P.

P. Camper hatte den ganzen Vorfall, seiner großen Merkwürdigkeit wegen, in einem gedruckten Aufsatze kurz beschrieben und abgebildet. Vor kurzem ist nun dieser B. auf seiner Wanderschaft zu Bruchsal gestorben und daselbst von Hrn. Dr. Wraberz secirt worden, und Hr. Prof. Mederer zu Freyburg in Breisgau wird die umständliche Nachricht von diesem so merkwürdigen Fall in groß Folio Deutsch und Lateinisch abdrucken lassen und 6 große Kupfertafeln in gleichen Format, die unter seiner und Hrn. Prof. Gebhard's Aufsicht gefertigt worden, beyfügen. Ein Exemplar dieses Werkes wird einen französischen Neuenthaler oder $\frac{1}{4}$ Carolin kosten, da aber nicht mehr Abdrücke gemacht werden sollen als sich Subscribenten dazu melden, so müssen diese ihre Namen dem Hrn. Prof. Mederer oder der Wagnerschen Buchhandlung zu Freyburg wissen lassen. Hier in Göttingen nimmt auch die Dieterichsche Buchhandlung Subscription an.

Register.